



Zukunftsinitiative
KLIMA.WERK

Zukunftsinitiative Klima.Werk – Gemeinsam für unsere Städte



EGLV



Bochum



Bottrop



Castrop-Rauxel



Dinslaken



Dortmund



Duisburg



Essen



Gelsenkirchen



Gladbeck



Herne



Herten



Holzwickede



Mülheim
an der Ruhr



Oberhausen



Recklinghausen



Witten

Grundlage des Handelns der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK



Zukunftsinitiative
KLIMA.WERK

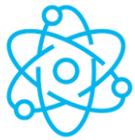
17 Kommunen, die Emschergenossenschaft und die Politik machen sich auf den Weg



Absichtserklärung



Wissens-transfer



Vernetzung



Attraktive und nachhaltige Städte in unserer Region



Spielregeln, Rollen, Funktionen



Produkte und Dienstleistungen





Stadtkoordinator:innen der Zukunftsinitiative Klima.Werk



Service-Organisation der Zukunftsinitiative Klima.Werk

Die Service-Organisation der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK, angesiedelt bei EGLV



Vermittler

- Wir bringen Akteure zusammen
- Wir treten als neutrale und unterstützende Ermöglicher auf.
- Wir kommunizieren und verbreiten die Marke „KLIMA.WERK“.
- Wir synchronisieren Einzelinteressen zu gemeinsamen Interessen.



Berater

- Wir beraten hinsichtlich Förderungen und unterstützen bei der Antragstellung.
- Wir beraten und begleiten von der Projektidee bis zur Umsetzung.
- Wir geben Impulse für mögliche Projektideen.



Dienstleister

- Wir sind Plattform und Hub für agile und interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Organisieren Workshops und Veranstaltungen für Netzwerkpfege und Projektentwicklungen.
- Wir kümmern uns, wo gewünscht.
- Wir denken mit.

Die Stadt als Schwamm

Die Stadt im Klimawandel benötigt „verfügbares“ Wasser!

Wenn es regnet, „saugt“ die Schwammstadt das Regenwasser auf und speichert es.

Ist es heiß und trocken, steht gespeicherte Wasser zur Verfügung.



Schotterplatz in Bochum
wird zur grünen Freizeitfläche



6500 m³
Regenwasser

können dort jährlich versickern oder verdunsten.

Die multifunktionale Sport- und Freizeitfläche „Am Hausacker“ ist durch ein innovatives Rigolensystem gegen Hitzewellen und Starkregen gewappnet.



Bottrop macht Grau zu Grün

80 m² Fläche

sind bereits ein wichtiger Baustein,
um Hitzeinseln in der Stadt zu verhindern.



Die Fassadenbegrünung einer Parkhauswand am Bottroper Hauptbahnhof ist nicht nur optisch ein Hingucker, sondern sorgt dank Verdunstungskühle für gutes Klima.

Die Stadt als Schwamm - Bausteine

Mulden-Rigolen-Versickerung



Quelle: Stadt Bochum

Manch Maßnahme erfordert Mut! Mit dem vernetzen Rigolen-System an der Hattinger Straße hat die Stadt Bochum Neuland betreten.

Die Stadt als Schwamm - Bausteine

Baumrigole



Quelle: Stadt Bochum



Hier geht es zur
KlimAR.Werk App





Zukunftsinitiative
KLIMA.WERK



Schwamm drunter!

Das kollaborative Wissensspiel zum Thema Schwammstadt

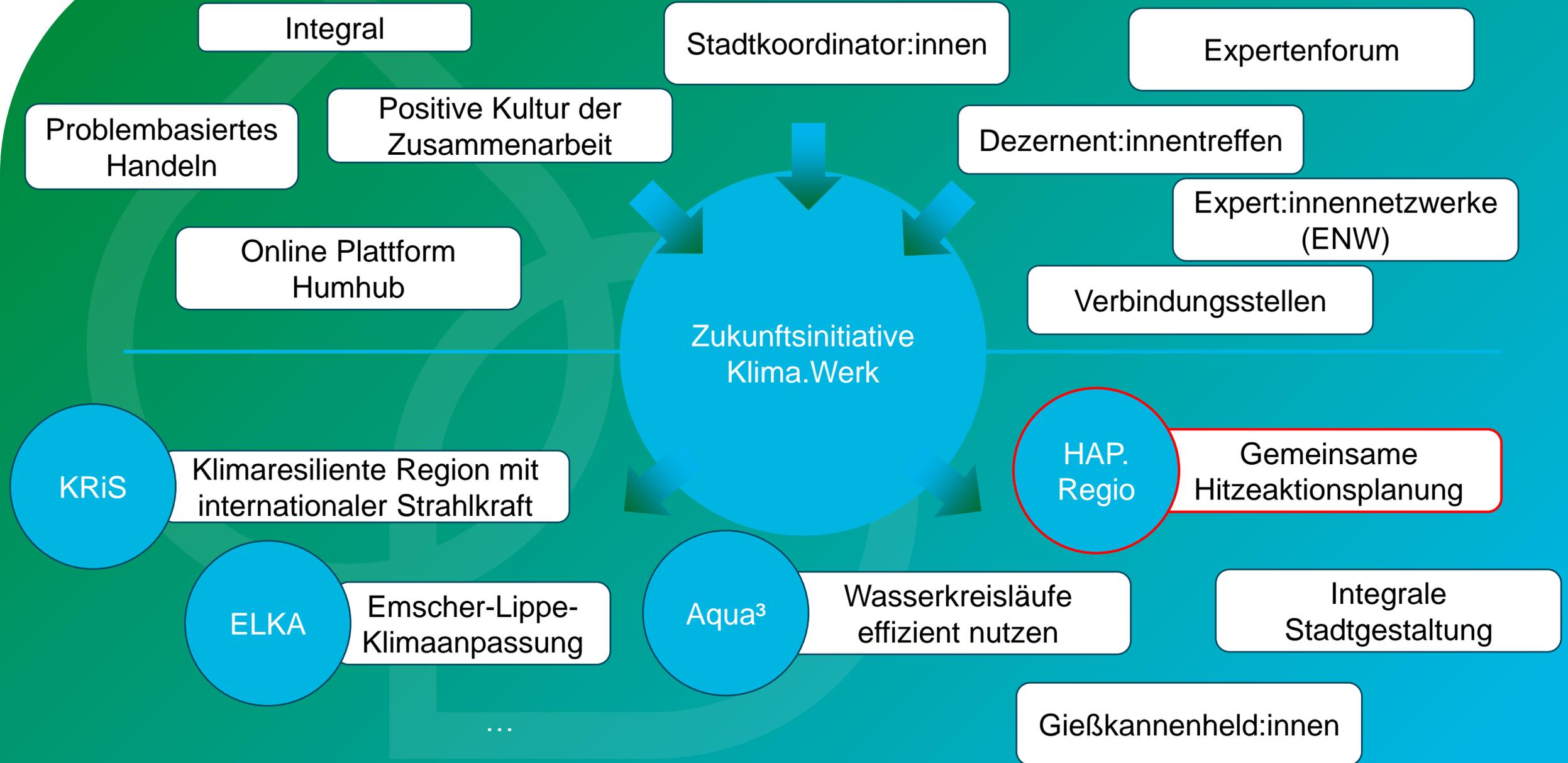


Partizipatives Projekt Gießkannenheld:innen

- Bürger:innen in die Lage versetzen, selbst etwas zur Vorbeugung und Minderung von Klimawandelfolgen zu tun
- Sensibilisierung der Bevölkerung und der (Kommunal-)Politik für Themen der wasserbewussten Stadtentwicklung
- Gemeinsames Projekt eines ehrenamtlichen Initiativkreises, Ehrenamt Agentur, Essen e. V. und Zukunftsinitiative Klima.Werk



Innovative Methoden der Zusammenarbeit...





Das Klima.Werk-Forum – unser „Familientreffen“

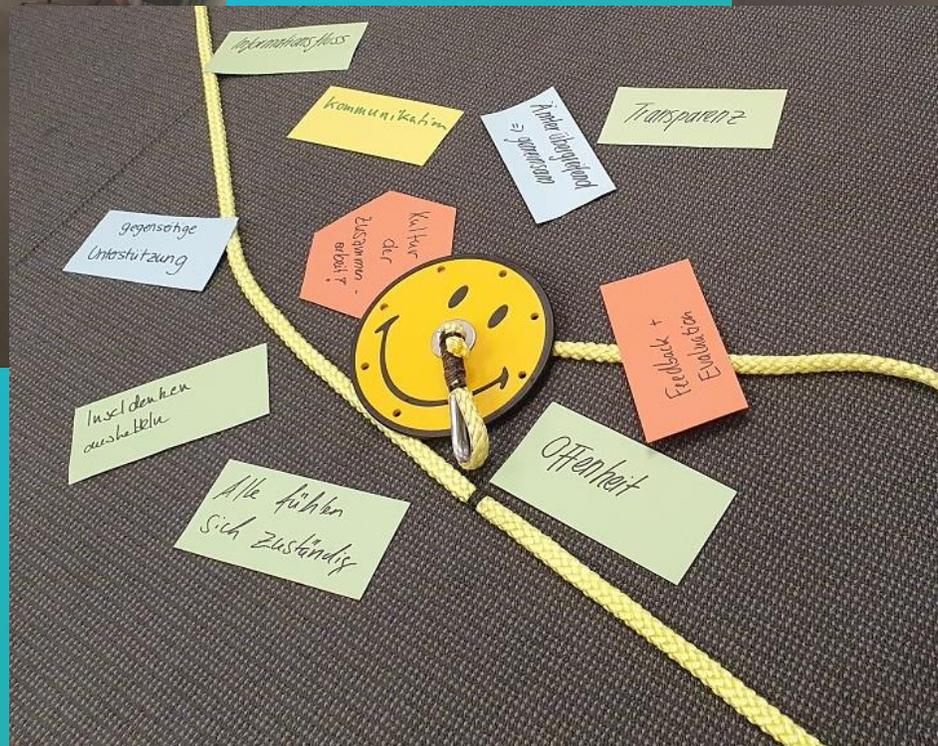
- Wiedersehen
- Kennenlernen
- Fachlicher Austausch



Expert*innennetzwerke

- Fachlicher Austausch
- Kollegiale Beratung

Integrale Zusammenarbeit und Transformation zu Agilen Verwaltungen



Online-Netzwerkplattform der Zukunftsinitiative Klima.Werk

The screenshot shows the user interface of the 'Zukunftsinitiative KLIMA.WERK' online network platform. On the left is a blue sidebar with the logo and navigation menu. The main content area displays a post by Lara Rodermund from the 'FöRL KRIS' group, including a PDF attachment and a comment. The right sidebar features a search bar, notification icons, and a list of upcoming events, including a meeting for city coordinators on June 11, 2025.

Zukunftsinitiative KLIMA.WERK

- Herzlich Willkommen!
- Übersicht
- Mitglieder
- Spaces
- Kalender
- Filter
- FORUM
 - Förderung
 - FöRL EGLV - Fragen, A...
 - FöRL KRIS - Fragen, An... 3

Suchen

Lara Rodermund
FöRL KRIS - Fragen, Antworten, Infos · vor etwa einem Tag · 🗣️

Hallo Zusammen,

hier teile ich euch einmal unseren Letter of Intent, der im KRIS-Projekt 'Dortmund-Schüren' entstanden ist. Darunter gab es eine Auflistung der Unterzeichnenden mit Platz für Unterschriften, angeführt von Andreas Giga als Vertreter von Klima.Werk.

Nutzt das gerne als Inspiration oder Vorlage für die LOI in euren KRIS-Betrachtungsräumen.

Viele Grüße
Lara

20250110_LOI_Schüren_Text.pdf - 64,9 kB

Kommentieren (1) · Gefällt mir

Lara Rodermund · vor etwa einem Tag
@Claudia Köllner
Antworten · Gefällt mir

Felix Sprenger hat Beitrag "Liebe Community, gibt es unter Ihnen/Euch bereits Kommunen,..." erstellt.
vor 3 Stunden

Tobias Unterbäumer gefällt Beitrag "Hallo zusammen, das Expertennetzwerk Klima.Werk"

Anstehende Veranstaltungen

Stadtkoordinator*innen Treffen Präsenz
11.06.2025 (08:30 - 12:30)

Impressum und Haftungsausschluss · Nutzungsvereinbarung · Datenschutzbestimmungen

Registrierung: <https://humhub.klima-werk.de>

Informationen und Kontakt zur Zukunftsinitiative KLIMA.WERK



Unser Homepage:
www.klima-werk.de

Der direkte Kontakt zur
Service-Organisation:
hallo@klima-werk.de



HAP.REGIO
Hitzeaktionsplanung

HAP.Regio

Hitzeaktionsplanung für die Emscherregion

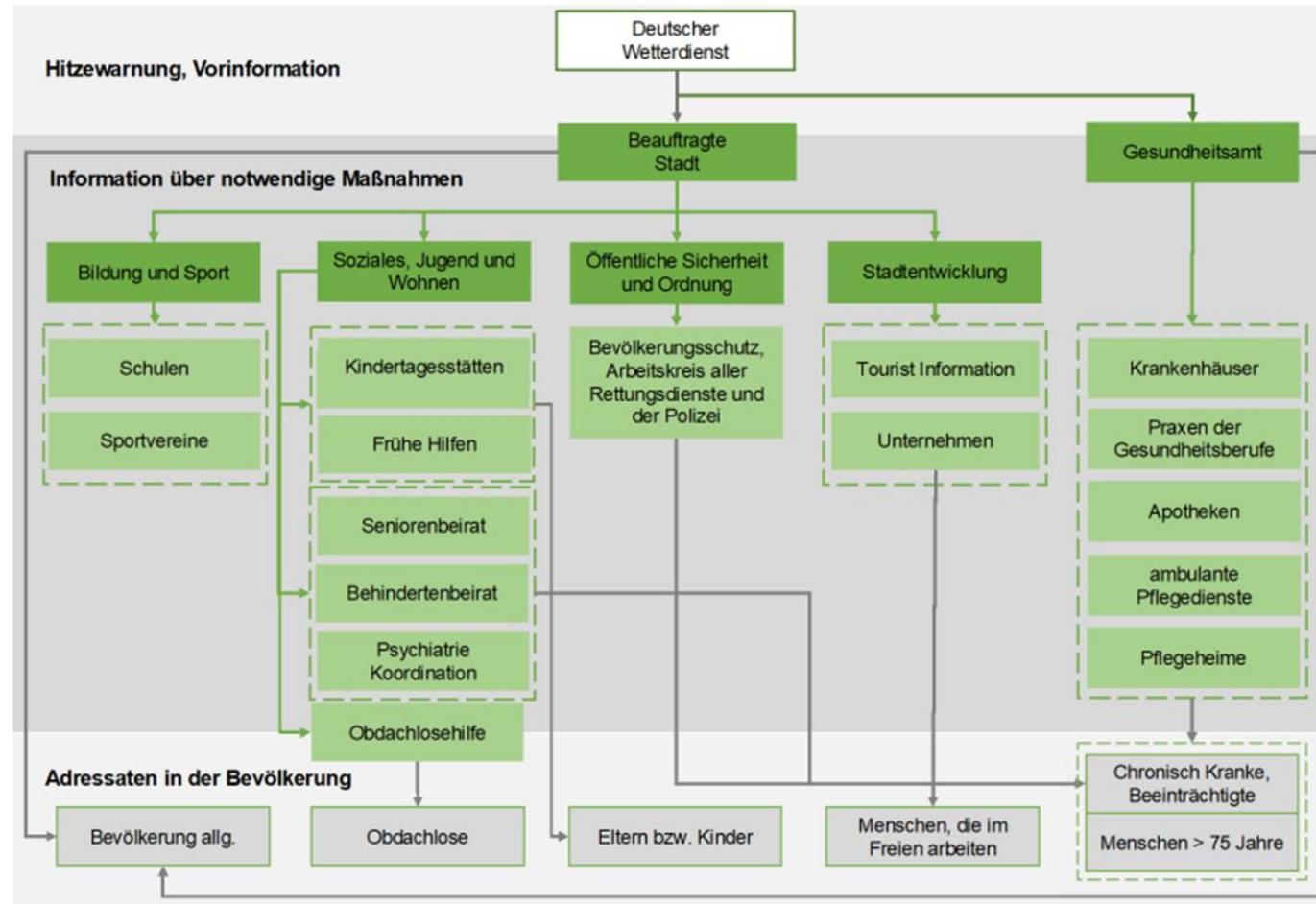
Gemeinsam Verantwortung übernehmen für
Hitzereduktion im öffentlichen Raum



HAP.Regio Ziele

- Bündelung von Aufgaben
- Entwicklung gemeinsamer Standards für kommunale Hitzeaktionspläne
- Aufbau von kommunalen Kommunikationskaskaden
- Entwicklung einer Maßnahmentoolbox
- Etablierung blau-grüner Maßnahmen
- Verstetigung und Roll-out

AP 2: Aufbau einer Kommunikationskaskade für Hitzeereignisse



Beispiel einer möglichen Kommunikationskaskade
Quelle: Hochschule Fulda 2021

AP 3: Maßnahmentoolbox

Ebene A Bildung und Information	Ebene B Management Extremereignis	Ebene C Langfristige Anpassung
1 Verteilung von Informationsmaterial: Sensibilisierung Gesundheitssystem, Sozialsystem und Bevölkerung	10 Hitzefrühwarnsystem	19 Einbettung von Hitzeschutzmassnahmen und Hitzeaktionspläne in Strategien zur Anpassung an den Klimawandel
2 Verteilung von Informationsmaterial direkt an Haushalte: Hitze Kampagne für Personen ab 75+	11 Kommunikation der Hitze Warnung	20 Städteplanerische Massnahmen zur Reduktion von Hitzezustand und Wärmeinseln
3 Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen	12 Buddy System: Betreuungspersonen kümmern sich um gefährdete Personen	21 Sommerlicher Wärmeschutz (Gebäude)
4 Medienmitteilung oder Hintergrundartikel in Printmedien/Radio/TV/sozialen Medien	13 Hitze-Telefon (oder andere digitale Angebote)	22 Klimaschutz
5 Informationen zum Thema Hitze und Gesundheit auf kantonalen und kommunaler Internetseite	14 Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten, wo sich die Bevölkerung während Hitzeperioden erholen kann	23 Förderung Resilienz Gesundheitssysteme
6 Sensibilisierungskampagne für Leute, die draussen arbeiten	15 Spezifische Massnahmen für Personen, die draussen arbeiten	
7 Sensibilisierungskampagnen für Sportvereine	16 Hinweise zu Büroarbeit bei Hitze	
8 Plakatkampagne in den Sommermonaten (saisonale Bewusstseinsbildung)	17 Verteilen von Trinkwasser an öffentlichen Orten und in öffentlichen Verkehrsmitteln	
9 Videokampagnen (Saisonale Bewusstseinsförderung und Verhaltensempfehlungen)	18 Monitoring Morbiditäts- und Mortalitätsgeschehen	

Ebene B: Management Extremereignis	
12	B12: Buddy System (Betreuungspersonen kümmern sich um gefährdete Personen)
Beschreibung	
<p>Risikopersonen werden, falls sie damit einverstanden sind, von (freiwilligen) Betreuungspersonen während einer Hitzewelle mittels Besuchen und Telefonaten betreut. Das Buddy-System erfordert eine Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinden.</p> <p>Risikopersonen: Die Gemeinden werden vor dem Sommer vom Kanton aufgefordert, eine Liste mit potentiellen Risikopersonen zusammen zu stellen (z.B. Personen ab 75 Jahre alt, keine Hilfe von mobilen Pflegediensten in Anspruch nehmend, zuhause wohnend). Der Kanton unterstützt falls möglich die Gemeinden mit Daten zu möglichen Risikopersonen.</p> <p>Betreuungspersonen: Werden von den Gemeinden gesucht, ausgebildet (z. B. durch Kurse von Spitex) und einer Risikoperson zugewiesen. Neben freiwilligen Personen sind auch Angestellte des Sozialdiensts oder der Gemeindepolizei mögliche Betreuungspersonen. Auch der Zivilschutz kann involviert werden.</p> <p>Bei einer bevorstehenden Hitzewelle informiert der Kanton die Gemeinde über die erwartete Dauer und Intensität der Hitzewelle. Die Gemeinde mobilisiert daraufhin die Betreuungspersonen.</p>	
Akteure	Planung (Zeitpunkt im Jahr)
Gesundheitsdepartement/Kantonsarztamt Gemeinden/Zivilschutz	Vor dem Sommer: Planung, Erstellung der Liste von Risikopersonen und Betreuungspersonen
Umsetzung	Beurteilung
<p>Aufwand</p> <p>gering mittel hoch</p> <p>Kosten</p> <p>gering mittel hoch</p> <p>Realisierung</p> <p>einfach komplex</p>	<p>Häufigkeit der Anwendung (national & international)</p> <p>* ** ***</p> <p>Wirkung</p> <p>kurzfristig mittelfristig langfristig</p> <p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewährleistet Betreuung einer der grössten Risikogruppe Mündliche Information und persönliche Betreuung gelten als wirksame Präventionsmassnahmen <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> Anspruchsvolle Planung Erfordert eine Registrierung von vulnerablen Personen
Kantone mit dieser Massnahme in Kraft	
<p>In einigen Gemeinden der Kantone</p> <p>VD TI GE</p>	
Materialverfügbarkeit und weiterführende Informationen	
<p>Beschreibung Hitzemassnahmenplan Kanton Waadt: https://www.vd.ch/themes/sante-soins-et-handicap/prevention-et-maladies/canicule</p> <p>Stadt Genf: Plan canicule pour les aîné-e-s: https://www.geneve.ch/fr/themes/social/politique-sociale-proximite/actions-sociales-proximite/plan-canicule-aine#</p>	

Quelle: Martina S. Ragetti & Martin Rösli, Hitze-Massnahmen-Toolbox 2021. Ein Massnahmenkatalog für den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Hitze. 2021, SwissTPH, Basel. Im Auftrag des BAG.

AP 4: Entwicklung zielgruppenorientierter Kommunikationsstrategien

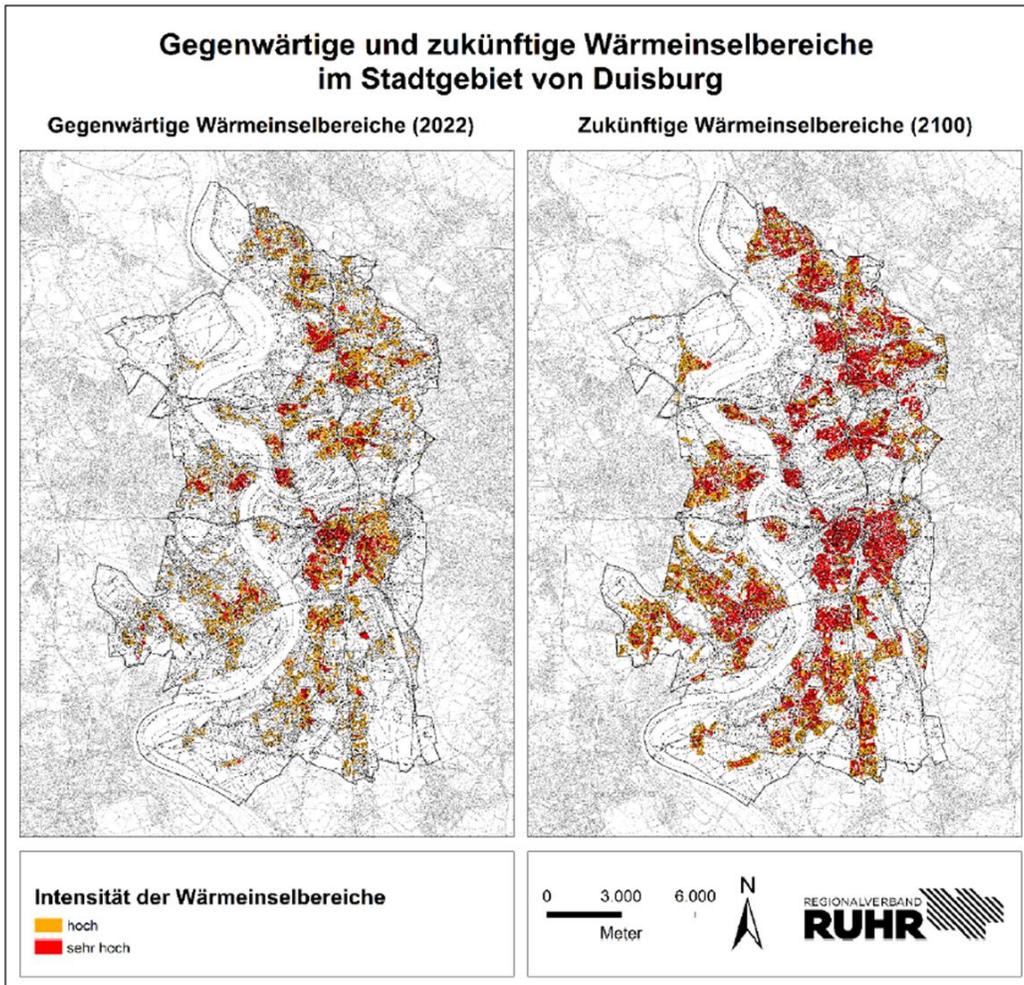


Abb. 3.: Hier beispielhaft die überwärmten Bereiche in Duisburg;
Quelle: Regionalverband Ruhr 2022



Ansprechpersonen



Carolin Borgmann

Projektleiterin

Zukunftsinitiative Klima.Werk/Emschergenossenschaft

E-Mail: Borgmann.carolin@eglv.de

<https://www.klima-werk.de/>



Nora Scholpp-Roux

Projektleiterin

Zukunftsinitiative Klima.Werk/Emschergenossenschaft

E-Mail: [schulpp-roux.nora@eglv.de](mailto:scholpp-roux.nora@eglv.de)

<https://www.klima-werk.de/>